

Modulhandbuch

**Bildungswissenschaften
Campus Landau
Bachelor of Education,
Master of Education**

**Stand 01.10.2017
Gültig ab WiSe 17/18**

Übersicht: Bachelor of Education

Pflichtmodule für alle schulartbezogenen Schwerpunkte			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
1: Sozialisation, Erziehung und Bildung	1.1 (V) Lernen und Entwicklung	2	3
	1.2 (V) Sozialisation, Erziehung, Bildung	2	3
	1.3 (S) Seminar	2	3
Prüfungsform: Klausur 60-90 Minuten. Studierende der schulartbezogenen Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium absolvieren nach eigener Wahl in <u>einem</u> der Module 1, 2 oder 3 die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (4 Wochen).			
2: Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien	2.1 (V) Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht	2	3
	2.2 (V) Kommunikation, Interaktion, Lehr- und Lernmedien	2	3
	2.3 (S) Vertiefendes Seminar	2	3
Prüfungsform: Klausur 60-90 Minuten. Studierende der schulartbezogenen Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium absolvieren nach eigener Wahl in <u>einem</u> der Module 1, 2 oder 3 die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (4 Wochen).			
Gesamt		12	18

Wahlpflichtmodul für die schulartbezogenen Schwerpunkte <u>Realschule plus, Gymnasium</u>			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
3: Diagnostik, Heterogenität, Differenzierung und Inklusion	3.1 (V) Pädagogisch-psychologische Diagnostik	2	2
	3.2 (V) Pädagogik der Heterogenität	2	2
	3.3 (S) Vertiefendes Seminar	2	3
Prüfungsform: Klausur 60-90 Minuten. Studierende der schulartbezogenen Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium absolvieren nach eigener Wahl in <u>einem</u> der Module 1, 2 oder 3 die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (4 Wochen).			
Übertrag aus Modul 1 und 2		12	18
Freier Workload (siehe Seite 11)		-	5
Gesamt		18	30

Wahlpflichtmodul für den schulartbezogenen Schwerpunkt <u>Grundschule</u>			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
4: Erziehung und Bildung im Kindesalter	4.1 (V) Erziehung und Bildung im Kindesalter; Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule	2	3
	4.2 (S) Biographische und institutionelle Übergänge	2	3
	4.3 (S) Konzepte interkultureller Bildung	2	3
Modulprüfung: Klausur 60-90 Minuten			
Übertrag aus Modul 1 und 2		12	18
Freier Workload (siehe Seite 11)		-	7
Gesamt		18	34

Wahlpflichtmodul für den schulartbezogenen Schwerpunkt <u>Förderschule</u>			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
5: Psychologische Grundlagen sonderpädagogischer Förderung	5.1 (V) Einstellungen gegenüber behinderten und sozial benachteiligten Personen	2	2
	5.2 (V) Psychische Entwicklung behinderter und sozial benachteiligter Personen	2	2
	5.3 (V) Grundlagen der Diagnostik und Begutachtung behinderter und sozial benachteiligter Personen (1)	2	2
	5.4 (S) Grundlagen der Diagnostik und Begutachtung behinderter und sozial benachteiligter Personen (2)	2	3
	5.5 (S) Beratung und Erziehung behinderter und sozial benachteiligter Personen	2	3
Modulprüfung: Mündliche Prüfung 20 Minuten			
Übertrag aus Modul 1 und 2		12	18
Freier Workload (siehe Seite 11)		-	4
Gesamt		22	34

Übersicht: Master of Education

Bildungswissenschaften im M.Ed. für das Lehramt an Gymnasien			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik	6.1 (V) Pädagogisches Handeln in den Schularten der Sekundarstufe	2	3
	6.2 (S) Gestaltung konstruktiver Lernumgebungen an exemplarischen Beispielen	2	3
	6.3 (ProjektS) Differenzielle Didaktik und Methodik	2	3
	6.4 Eigene Schwerpunktsetzung in 6.2/6.3	-	3
Modulprüfung: mündliche Prüfung, Dauer: 20-30 Minuten			
Gesamt		6	12

Bildungswissenschaften im M. Ed. für das Lehramt an Realschulen Plus			
Modul	Lehrveranstaltung	SWS	LP
6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik	6.1 (V) Pädagogisches Handeln in den Schularten der Sekundarstufe	2	3
	6.2 (S) Gestaltung konstruktiver Lernumgebungen an exemplarischen Beispielen	2	3
	6.3 (ProjektS) Differenzielle Didaktik und Methodik	2	3
	6.4 Eigene Schwerpunktsetzung in 6.2/6.3	-	3
Modulprüfung: Gemeinsame mündliche Prüfung mit Modul 8, Dauer: 20-30 Minuten			
Modul 8: Besondere Bildungs- und Förderaufgaben	8.1 (V) Bildungs- und Förderaufgaben der Realschule Plus	2	3
	8.2 (S) Vertiefendes Wahlpflichtseminar zu speziellen Bildungs- und Förderaufgaben	2	3
	8.3 (S) Vertiefendes Wahlpflichtseminar zu speziellen Bildungs- und Förderaufgaben	2	3
	8.4 Eigene Schwerpunktsetzung in 8.2/8.3	-	3
Modulprüfung: Gemeinsame mündliche Prüfung mit Modul 6, Dauer: 20-30 Minuten			
Gesamt		12	24

Bachelor of Education

Modul 01: Sozialisation, Erziehung, Bildung

Kennnummer		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer	
BIW 01		9 LP	1.-3. Fachsemester	2 Semester	
	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	LP
1.	1.1	(V) Lernen und Entwicklung	2 SWS / 30 h	60 h	3
	1.2	(V) Sozialisation, Erziehung, Bildung	2 SWS / 30 h	60 h	3
	1.3	(S) Seminar	2 SWS / 30 h	60 h	3
2.	Lehrformen: Seminare berücksichtigen die klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) und in Einzelfällen auch netzbasierte Lehrangebote.				
3.	Gruppengröße: Vorlesung: 320; Seminar: 20				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen pädagogische, psychologische und soziologische Theorien der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und berücksichtigen sie insbesondere in Bezug auf die Wechselwirkung innerer und äußerer Faktoren im jeweiligen Sozialisationskontext; • verstehen zentrale Aspekte verschiedener Lerntheorien und wenden sie als Analysekatoren an; • verstehen Interaktion in Lehrer-Schüler-Rollen und ihre Bedeutung für die soziale Entwicklung und Bildung; • können Erziehung und Bildung in ihren unterschiedlichen Implikationen verstehen, begründen und im Sinne des Auftrages der Schule fördern; • reflektieren die eigene Erziehungs- und Bildungsbiografie; • nehmen die verschiedenen Dimensionen der Differenz der Lernenden wahr und nutzen diese als Ressource und Bereicherung für Bildungsprozesse. • können grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden. 				
5.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Differenz als anthropologische Grundgegebenheit • Lernen, Entwicklung und Sozialisation von Kindern und Jugendlichen innerhalb und außerhalb der Schule: kognitive, affektive, soziale und sprachliche Entwicklung, Lernen und Motivation, bio-psycho-soziale Zusammenhänge und Wechselwirkungen • Erziehung und Bildung in institutionellen Prozessen: Geschichte und Theorien von Kindheit und Jugend, Theorien der Werteerziehung einschließlich Umgang mit Werten, Legitimation von Erziehung und Bildung, Schule als Lern- und Lebensort unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung in der Ganztagschule <i>Die Studierenden können im Rahmen dieses Moduls durch die Wahl einer Lehrveranstaltung der Evangelischen Religionspädagogik oder der Katholischen Religionspädagogik einen Schwerpunkt setzen.</i>				
6.	Verwendbarkeit: Bachelor of Education Fach Bildungswissenschaften				
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Keine				
8.	Prüfungsform: Klausur 60-90 Minuten. Studierende der schulartbezogenen Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium absolvieren nach eigener Wahl in <u>einem</u> der Module 1, 2 oder 3 die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (4 Wochen).				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen und Bestehen der Modulprüfung.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Gem. § 16 Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.				
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden semesterweise angeboten.				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Peter Ludwig (komm.) und hauptamtlich Lehrende der Fachbereiche 5, 6 und 8				
13.	Sonstige Informationen: Keine				

Modul 02: Didaktik, Methodik, Kommunikation und Medien

Kennnummer	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
BIW 02	9 LP	1.-3. Fachsemester	2 Semester

	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	LP															
1.	<table border="1"> <tr> <td>2.1</td> <td>(V): Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht</td> <td>2 SWS / 30 h</td> <td>60 h</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2.2</td> <td>(V) Kommunikation, Interaktion, Lehr- und Lernmedien</td> <td>2 SWS / 30 h</td> <td>60 h</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>2.3</td> <td>(S) Vertiefendes Seminar</td> <td>2 SWS / 30 h</td> <td>60 h</td> <td>3</td> </tr> </table>	2.1	(V): Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht	2 SWS / 30 h	60 h	3	2.2	(V) Kommunikation, Interaktion, Lehr- und Lernmedien	2 SWS / 30 h	60 h	3	2.3	(S) Vertiefendes Seminar	2 SWS / 30 h	60 h	3			
2.1	(V): Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht	2 SWS / 30 h	60 h	3															
2.2	(V) Kommunikation, Interaktion, Lehr- und Lernmedien	2 SWS / 30 h	60 h	3															
2.3	(S) Vertiefendes Seminar	2 SWS / 30 h	60 h	3															
2.	Lehrformen: Seminare berücksichtigen die klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen).																		
3.	Gruppengröße: Vorlesung: 320; Seminar: 20																		
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können Unterricht unter lerntheoretischen und methodischen Aspekten analysieren; • kennen grundlegende Dimensionen der Unterrichtsplanung einschließlich ihrer inklusiven Aspekte; • wenden didaktische Kenntnisse und Fähigkeiten in selbst gestalteten Unterrichtseinheiten an, reflektieren und bewerten sie, kennen einzelne Strategien der unterrichtlichen Gesprächsführung, deren Voraussetzungen und Wirkungen; • verfügen über Grundkenntnisse zur Erklärung von Interaktions- bzw. Kommunikationsabläufen im Kontext von Unterricht und Schule und berücksichtigen und reflektieren non- und paraverbale Kommunikationsinhalte; • können Konflikte analysieren, konstruktiv mit ihnen umgehen und sie in die Unterrichtskommunikation einbeziehen; • wissen um die Bedeutung von Kooperations- und Teamkompetenz und entwickeln diese in praxisorientierten Szenarien; • können den eigenen Mediengebrauch reflektieren und Medien entsprechend unterrichtlicher Ziele und unter Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen auswählen und gestalten. 																		
5.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Lernumgebungen in Schule und Unterricht: Konzeptionelle Begründung von Unterricht, Grundlagen der Unterrichtsmethodik, Vorbereitung und Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen verschiedener Ausgangslagen, Theorien der Didaktik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aneignungsniveaus (didaktische Differenzierung - mehrdimensionale Didaktik) • Kommunikation und Interaktion als grundlegende Bestandteile der Lehr- und Erziehungstätigkeit: Theorien der Kommunikation und Interaktion, Berücksichtigung non- und paraverbaler Kommunikation, Initiierung von Motivation, konstruktive Konfliktbearbeitung und Gewaltprävention • Reflexiver, selbstbestimmter und kreativer Umgang mit Medien unter technischem, praktischem, ästhetisch-bildendem und emanzipatorischem Aspekt: Bildung und Medienkompetenz, Medienbegriff, Medienentwicklung und Konzepte der Medienpädagogik, Kommunikation und Medien auch im Zusammenhang mit individuellen Beeinträchtigungen (barrierefreie Medien) 																		
6.	Verwendbarkeit: Bachelor of Education Fach Bildungswissenschaften																		
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Keine																		
8.	Prüfungsform: Klausur 60-90 Minuten. Studierende der schulartbezogenen Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium absolvieren nach eigener Wahl in <u>einem</u> der Module 1, 2 oder 3 die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (4 Wochen).																		
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme an allen Modulveranstaltungen, und Bestehen der Modulprüfung.																		
10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Gem. § 16, Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.																		
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden semesterweise angeboten.																		
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Josef Strasser und hauptamtlich Lehrende der Fachbereiche 5 und 8																		
13.	Sonstige Informationen: Keine																		

Modul 03: Diagnostik, Heterogenität, Differenzierung und Inklusion

Kennnummer		Leistungspunkte		Studiensemester		Dauer	
BIW 03		7 LP		3.-6.Fachsemester		2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
1.	3.1	(V) Pädagogisch-psychologische Diagnostik		2 SWS / 30 h	30 h	2	
	3.2	(V) Pädagogik der Heterogenität		2 SWS / 30 h	30 h	2	
	3.3	(S) Vertiefendes Seminar		2 SWS / 30 h	60 h	3	
2.	Lehrformen: Seminare berücksichtigen die klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen). Es können auch netzbasierte Lehrangebote gemacht werden						
3.	Gruppengröße: Vorlesung: 320; Seminar: 20						
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen Grundlagen einer mehrdimensionalen Lernprozessdiagnostik und Evaluation und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, Probleme und Grenzen; sie können lern- und leistungsdiagnostische Methoden anwenden und auf deren Basis gemeinsame Lerngegenstände entwerfen und anbieten; erfassen Lerngruppen in ihrer Heterogenität und können innerhalb von Konzepten des gemeinsamen Unterrichts Differenzierung realisieren; kennen Methoden individueller Förderung in inklusiven schulischen Kontexten; kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft und können sozial bedingte Differenzen wie auch die interkulturelle Dimension in Unterrichts- und Lernprozessen berücksichtigen; erkennen Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie besondere Begabungen und können entsprechende pädagogische Förderkonzepte im schulischen Zusammenhang mitgestalten; kennen Aufgaben und Funktionen pädagogischer Beratung; können Beratungssituationen interaktions- und kommunikationstheoretisch interpretieren und konzipieren; sie kennen Methoden der Gesprächsführung und können sie situations-, adressatenorientiert und fragestellungsbezogen im Rahmen von Schüler-, Eltern- und kollegialer Beratung einsetzen 						
5.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Diagnose, Förderung, Begleitung und Beratung individueller Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen: mehrdimensionale Lernprozessdiagnostik und Evaluation, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und individuellen Leistungsmessung, Rekonstruktion individueller Lebens- und Lernverläufe unter Berücksichtigung biologischer, psychologischer und sozialer Wechselwirkungen Heterogenität, individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt als Grundlage von Schule und Unterricht: Begabungen und Beeinträchtigungen, verschiedene Dimensionen von Differenz als Bedingungen von Bildung und Lernen, (förder)pädagogische Aufgaben der Schule, Barrierefreiheit und inklusive Bildung Aufgaben und Funktionen der Beratung in interdisziplinären Teams, Konzepte und Vorgehensweisen, Methoden der Gesprächsführung, individuelle Lernberatung 						
6.	Verwendbarkeit: Bachelor of Education Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium						
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
8.	Prüfungsform: Klausur 60-90 Minuten.						
8.	Studierende der schulartbezogenen Schwerpunkte Realschule Plus und Gymnasium absolvieren nach eigener Wahl in <u>einem</u> der Module 1, 2 oder 3 die Modulprüfung in Form einer Hausarbeit (4 Wochen).						
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen und Bestehen der Modulprüfung						
10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Gem. § 16, Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.						
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden mindestens einmal im Jahr angeboten.						
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Norbert Wenning und hauptamtlich Lehrende der Fachbereiche 5 und 8						
13.	Sonstige Informationen: Keine						

Modul 04: Erziehung und Bildung im Kindesalter

Kennnummer		Leistungspunkte		Studiensemester		Dauer	
BIW 04		9 LP		3.-4. Fachsemester		2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
1.	4.1	(V) Erziehung und Bildung im Kindesalter; Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule		2 SWS / 30 h	60 h	3	
	4.2	(S) Biographische und institutionelle Übergänge		2 SWS / 30 h	60 h	3	
	4.3	(S) Konzepte interkultureller Bildung		2 SWS / 30 h	60 h	3	
2.	Lehrformen: Seminare berücksichtigen die klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen). Es können auch netzbasierte Lehrangebote gemacht werden.						
3.	Gruppengröße: Vorlesung: 320, Seminar: 25						
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> reflektieren Konzeptionen grundlegender Bildung, sind fähig, Prinzipien grundlegender Bildung auf Unterrichtssituationen zu transferieren, bildungstheoretisch zu reflektieren und kennen den Erziehungsauftrag der Grundschule; wenden Methoden individueller Förderung in kooperativen schulischen Kontexten an und nutzen diese zur Gestaltung inklusiver Lernumgebungen; reflektieren ihre künftige Berufsrolle und die Gestaltung ihrer pädagogischen Beziehung innerhalb des Erziehungsauftrags; kennen Theorien der Selbst- und Welterschließung von 5- bis 10-jährigen, den Zusammenhang biologischer, psychologischer und soziokultureller Einflüsse und können auf dieser Basis Handlungen von Kindern interpretieren und pädagogische Interventionsmöglichkeiten entwerfen; verfügen über Theorien zum Modernisierungsprozess von Kindheit und Familie, kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Schaffung von Chancengleichheit in inklusiven Lernumgebungen, sind im Umgang mit verschiedenen Dimensionen der Differenz kompetent, können mit außerschulischen Hilfesystemen kooperieren und sind mit Konzepten der Elternarbeit vertraut; haben sich Dimensionen des Alltags von Kindern auch in besonderen Lebenslagen empirisch und theoretisch-systematisch erschlossen und reflektieren Phänomene der Kinderkultur auch aus der Perspektive kindlichen Handelns; wissen um die Bedeutung schulischer und biografischer Übergänge, können Übergänge professionell begleiten und verfügen über Kriterien zur Schullaufbahnberatung 						
5.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> Theorien und Konzepte grundlegender Bildung, Selbst- und Welterschließung der 5- bis 10-jährigen Zusammenhang und Wechselwirkung von biologischen, psychologischen und soziokulturellen Gegebenheiten im Rahmen der kindlichen Entwicklung Erziehungsauftrag der Grundschule, Ethik pädagogischen Handelns Inklusion und Chancengleichheit unter Berücksichtigung aller Dimensionen von Differenz Inner- und außerschulische Hilfesysteme Konzepte der Kooperation mit Eltern schulische und biografische Übergänge Kinderalltag und Kinderkultur 						
6.	Verwendbarkeit: Bachelor of Education, Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt Grundschule						
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Keine						
8.	Prüfungsformen: Modulprüfung: Klausur 60-90 Minuten						
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen und Bestehen der Modulprüfung.						
10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Gem. § 6, Abs. 5 der Landesverordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.						
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden semesterweise angeboten.						
12.	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende: Dr. Frank Foerster und hauptamtlich Lehrende des Instituts für Bildung im Kindes- und Jugendalter						
13.	Sonstige Informationen: Keine						

Modul 05: Psychologische Grundlagen sonderpädagogischer Förderung

Kennnummer		Leistungspunkte		Studiensemester		Dauer		
BIW 05		12 LP		3.-4. Fachsemester		2 Semester		
Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium	LP		
1.	5.1	(V) Einstellungen gegenüber behinderten und sozial benachteiligten Personen		2 SWS/30 h	30 h	2		
	5.2	(V) Psychische Entwicklung behinderter und sozial benachteiligter Personen		2 SWS/30 h	30 h	2		
	5.3	(V) Grundlagen der Diagnostik und Begutachtung behinderter und sozial benachteiligter Personen (Teil 1)		2 SWS/30 h	30 h	2		
	5.4	(S) Grundlagen der Diagnostik und Begutachtung behinderter und sozial benachteiligter Personen (Teil 2)		2 SWS/30 h	60 h	3		
	5.5	(S) Beratung und Erziehung behinderter und sozial benachteiligter Personen		2 SWS/30 h	60 h	3		
Lehrformen:								
2. Seminare berücksichtigen die klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen)								
3. Gruppengröße: Vorlesung: 120; Übung / Seminar: 30; praxisorientiertes Seminar 25.								
Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden								
4.	<ul style="list-style-type: none"> • kennen Merkmale der Unterscheidung und Einteilung von gesellschaftlichen und institutionellen Prozessen und Einstellungen und Stereotypen, verschiedene Komponenten von Einstellungen und Bedingungen für ihre Konsistenz bzw. Inkonsistenz, verschiedene Funktionen von Einstellungen, die Wirkung von Einstellungen auf die Adressaten inklusive der Aneignung von Rollen sowie Voraussetzungen für Einstellungsänderungen; • können psychische Entwicklungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Modelle erklären, Entwicklungsprozesse in ihrer komplexen Bedingtheit deuten, Risikofaktoren und daraus resultierende Behinderungen sowie Verläufe und Stadien der Entwicklung in verschiedenen Entwicklungsbereichen und alterstypische Problemkonstellationen erklären; • kennen Möglichkeiten der Kompensation von Entwicklungsbeeinträchtigungen und • Risikofaktoren sowie Ansätze, Entwicklungspotenziale zur Entfaltung zu bringen; sie kennen förderpädagogisch relevante Fragestellungen und sich daraus ergebende Anforderungen an die Verfahren und unterschiedliche Handlungsstrukturmodelle; • kennen die Gütekriterien diagnostischer Verfahren, können situativ und fragestellungsbezogen Untersuchungskonzepte entwickeln und Verfahren hypothesengeleitet nutzen, diagnostische Erkenntnisse sachverständig, strukturiert und handlungsrelevant darstellen; • können in pädagogisch relevanten Situationen, Aufgaben und Funktionen von Beratung erkennen, Beratungssituationen interaktions- und kommunikationstheoretisch interpretieren und konzipieren; sie kennen Methoden der Gesprächsführung und können sie situations-, adressatenorientiert und fragestellungsbezogen einsetzen; • beteiligen sich in inklusiven Settings konstruktiv an der Planung kooperativer Unterrichtsprojekte, indem sie Möglichkeiten individueller Zugänge aufweisen und an ihrer Verwirklichung mitwirken 							
	Inhalte:							
	5.	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Prozesse und Einstellungen in Bezug auf Menschen in behindernden und benachteiligenden Situationen: Erscheinungsformen, Erklärungsmodelle, Wirkungen von Einstellungen und Einstellungsänderungen • Zusammenhang und Wechselwirkung von biologischen, psychologischen und soziokulturellen Gegebenheiten, Kontextualisierung von Phänomenen der Differenz (ICF Struktur/ Möglichkeiten/ Teilhabe) • Psychische Entwicklung behinderter und sozial benachteiligter Personen: Entwicklungsmodelle, Entwicklungsbedingungen, Entwicklungsphasen, Beeinträchtigungen und Auswirkungen auf verschiedene Entwicklungsbereiche, Entwicklungsbegleitung im Sinne eines individuell optimierten und interindividuell moderierten Angebots • Diagnostik: Aufgaben, Funktionen, Testtheorie, Konzepte und Verfahren, rehistorisierende und kontextualisierende Fallstudien, Dokumentation • Beratung: Aufgaben und Funktionen, Kommunikationstheorien, Konzepte und Vorgehensweisen, Methoden der Gesprächsführung 						
		6. Verwendbarkeit: Bachelor of Education, Fach Bildungswissenschaften, Schwerpunkt Förderschule						
7. Teilnahmevoraussetzungen: Keine								
8. Prüfungsformen: Mündliche Prüfung, Dauer: 20 Minuten oder Klausur, Dauer: 60-90 Minuten								
9. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige aktive Teilnahme an allen Modulveranstaltungen und Bestehen der Modulprüfung.								

10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Die Note der Modulprüfung wird in der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden mindestens einmal im Jahr angeboten.
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Dr. Ute Waschulewski und hauptamtlich Lehrende des Instituts für Sonderpädagogik
13.	Sonstige Informationen: Keine

Freier Workload

Kennnummer	Leistungspunkte	Studiensemester		Dauer
BIW FW	s.u.	s.u.		s.u.
1.	Schularthbezogener Schwerpunkt	Studiensemester	Selbststudium	LP
	Realschule plus, Gymnasium	1.-6. Fachsemester	150 h	5
	Grundschule	1.-4. Fachsemester	210 h	7
	Förderschule	1.-4. Fachsemester	120 h	4
2.	Lehrformen: Entfällt			
3.	Gruppengröße: Entfällt			
4.	<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen: Der freie Workload dient der modul- und themenübergreifenden Verknüpfung und der Vertiefung bildungswissenschaftlicher Kenntnisse und Kompetenzen nach eigener Wahl der Studierenden aus dem gesamten Curriculum des Faches Bildungswissenschaften. Er steht z.B. für die folgenden Optionen zur Verfügung (das Angebot kann variieren):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung selbst gewählter Teilmodule aus den Bachelor-Modulen des Faches Bildungswissenschaften, etwa indem in Pflichtseminaren zusätzliche Leistungen erbracht und von den jeweils Lehrenden für eine vorab festgelegte Anzahl von LP bestätigt werden, • Teilnahme an bildungswissenschaftlichen Projekten, Felderkundungen und Forschungspraktika, z.B. auch in Verbindung mit der Bachelorarbeit; • Vertiefte bildungswissenschaftliche Reflexion eigener pädagogischer Praxiserfahrungen außerhalb der Pflichtpraktika. • Verbindung fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Inhalte und Kompetenzen 			
5.	Inhalte: Inhalte der Bachelormodule des Faches Bildungswissenschaften			
6.	Verwendbarkeit: Bachelor of Education, Fach Bildungswissenschaften			
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Keine			
8.	Prüfungsformen: Entfällt			
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Nachweis von Studienleistungen im Umfang der für den jeweiligen schulartbezogenen Schwerpunkt vorgesehenen Leistungspunkte. Die Studienleistungen werden auf dem Laufzettel (siehe Anhang 1) bescheinigt.</p>			
10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Unbenotet			
11.	Häufigkeit des Angebots: Laufend			
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Dekan/in des Fachbereichs 5 als Leiter/in der Geschäftsführung des Faches Bildungswissenschaften			
13.	<p>Sonstige Informationen: Aus rechtlichen Gründen ist der „Freie Workload“ im Anhang der Prüfungsordnung den Modulen 1, 3 und 4 zugeordnet. Seiner Intention entsprechend wird er hier als Modul dargestellt. Rechtlich und formal stimmt diese Darstellung mit den Bestimmungen der PO vollständig überein.</p>			

Modul: Bachelorarbeit

Kennnummer	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
Bachelorarbeit	10 LP	5./6. Semester	11 Wochen
	<p>Thema, Qualifikationsziele und erwartete Kompetenzen</p> <p>Die Bachelorarbeit kann in den lehramtsspezifischen Schwerpunkten Lehramt an Gymnasien und Lehramt an Realschulen Plus im Fach Bildungswissenschaften abgeschlossen werden. Die Masterarbeit muss in einem <i>anderen</i> Fach als die Bachelorarbeit angefertigt werden. Im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien kann die Masterarbeit <i>nicht</i> im Fach Bildungswissenschaften geschrieben werden.</p> <p>Die Kandidatin oder der Kandidat muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Thema aus dem Bereich des</p> <p>1. Faches Bildungswissenschaften bearbeiten und den Prozess und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit darstellen. Von der Kandidatin oder dem Kandidaten wird erwartet, dass sie/er die Fähigkeit besitzt, unter fachlicher Anleitung weitgehend selbständig wissenschaftliche Ergebnisse zu erzielen, diese kritisch zu bewerten und in den jeweiligen Stand der Forschung einzuordnen.</p> <p>Der Zeitraum von der Ausgabe des Themas an die Kandidatin oder den Kandidaten bis zur Ablieferung der Masterarbeit beträgt im Bachelorstudiengang für das Lehramt an Realschulen Plus 11 Wochen. Innerhalb dieses Zeitraums ist der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit im Umfang von 300 Stunden (10 LP) zu erbringen.</p>		
	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>2. Die Ausgabe des Themas der Bachelorarbeit kann erfolgen, wenn die Entscheidung über die Wahl eines lehramtsbezogenen Schwerpunkts vorliegt und mindestens 120 LP erworben wurden.</p>		
	<p>3. Häufigkeit des Angebots: Laufend</p>		
	<p>Betreuungsdozentinnen und -dozenten:</p> <p>4. Alle im Fach Bildungswissenschaften im Bachelor of Education Lehramt prüfungsberechtigten hauptamtlich Lehrenden der Module 1, 2 und 3.</p>		

Master of Education

Modul 06: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik

Kennnummer		Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer	
BIW 06		12 LP	1.-4. Fachsemester	2 Semester	
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	LP
1.	6.1	(V) Pädagogisches Handeln in den Schularten der Sekundarstufe	2 SWS / 30 h	60 h	3
	6.2	(S) Gestaltung konstruktiver Lernumgebungen an exemplarischen Beispielen	2 SWS / 30 h	60 h	3
	6.3	(ProjektS) Differenzielle Didaktik und Methodik	2 SWS / 30 h	60 h	3
	6.4	Eigene Schwerpunktsetzung in 6.2 und/oder 6.3		90 h	3
2.	Lehrformen: Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.				
3.	Gruppengröße: Vorlesung: 320; Seminar: 30; Projektseminar: 25				
4.	Qualifikationsziele / Kompetenzen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen und verstehen die Anforderungen des Lehrerberufs, die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Lehrämter u. können sie reflektieren; sie kennen schulartspezifische Merkmale und können sie beurteilen; • verstehen die wesentlichen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und können diese kritisch reflektieren; • kennen Ansätze zur Schulentwicklung und haben einen Überblick über Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung; • kennen die Vielfalt der Unterrichtsmethoden und deren Effekte; sie können die einzelnen Methoden bewerten und die Auswahl für Unterrichtsarrangements begründen, beherrschen Methoden der Gesprächsführung und können die Prozesse der Unterrichtskommunikation zwischen Lehrern und Schülern analysieren und bewerten; • kennen die wichtigsten medien-spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten und können ihre Anwendung beurteilen. 				
5.	Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten und Bildungsgänge sowie jeweilige Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer unter besonderer Berücksichtigung des mit dem Masterstudium angestrebten Lehramtes, Übergänge im Schulsystem • Schulentwicklung, Schul- und Unterrichtsforschung • Unterrichtsmethoden, Ausarbeitung, Erprobung und Bewertung von Lehr-Lern-Situationen; • Kommunikation in der Unterrichtssituation 				
6.	Verwendbarkeit: Master of Education für das Lehramt an Realschulen Plus und für das Lehramt an Gymnasien				
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Bachelor-Studium				
8.	Prüfungsformen: <ul style="list-style-type: none"> • M.Ed. LA an Gymnasien: Mündliche Prüfung; Dauer: 20-30 Minuten. • M.Ed. LA an Realschulen Plus: gemeinsame mündliche Prüfung mit dem Modul 8; Dauer: 20-30 Minuten 				
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme an allen Modulveranstaltungen, Erbringung der Studienleistungen im Rahmen der „Eigene Schwerpunktsetzung“ in den Seminaren des Moduls und Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen werden auf dem Laufzettel (siehe Anhang 2) bescheinigt.				
10.	Stellenwert der Note in der Endnote: Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.				
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden mindestens einmal im Jahr angeboten.				
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Peter Ludwig (komm.) und hauptamtlich Lehrende des Fachbereichs 5				
13.	Sonstige Informationen: Keine				

Modul 08: Besondere Bildungs- und Förderaufgaben

Kennnummer		Leistungspunkte		Studiensemester		Dauer	
BIW 08		12 LP		1.-3. Fachsemester		2 Semester	
Lehrveranstaltungen				Kontaktzeit	Selbststudium	LP	
1.	8.1	(V) Bildungs- und Förderaufgaben der Realschule Plus		2 SWS / 30 h	60 h	3	
	8.2	(S) Vertiefung spezieller Bildungs- und Förderaufgaben		2 SWS / 30 h	60 h	3	
	8.3	(S) Vertiefung spezieller Bildungs- und Förderaufgaben		2 SWS / 30 h	60 h	3	
	8.4	Eigene Schwerpunktsetzung in 8.2 und/oder 8.3		-	90 h	3	
2.	Lehrformen: Neben den klassischen Lehrformen (Vortrag, Fallstudien, Kleingruppenarbeit, Planspiele, Rollenspiele, Übungen) werden netzbasierte Lehrangebote gemacht.						
3.	Gruppengröße: Vorlesung: 160, Seminar: 25						
4.	<p>Qualifikationen, erwartete Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> wissen um den besonderen Bildungsauftrag der Realschule plus und verfügen über Kenntnisse der Lebenswelten (soziale Lage, Migrationskontext) und Alltagsbewältigung von Jugendlichen; sind in der Lage, unterschiedliche Unterrichtskonzepte auf die Adressatengruppe hin bezogen umzusetzen und Konzepte individueller Förderung zu entwickeln und zu gestalten; wissen um die Bedeutung der Berufsorientierung sowie der Studienvorbereitung und kennen entsprechende Konzepte (z.B. Arbeitsweltklassen); verfügen über Theorien der konstruktiven Konfliktbearbeitung, kennen Strategien der Gewaltreduzierung und wissen um das Netzwerk sozialer Unterstützungssysteme (Jugendhilfe, soziale Dienste); können ihr berufliches Handeln in Bezug auf Wechselwirkungen von Lernenden, Inhalten, Methoden und Zielen analysieren sowie reflektieren und kennen Konzepte zum professionellen Umgang mit Belastungen. 						
5.	<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bildungsauftrag der Realschule plus, Ethik pädagogischen Handelns, Unterricht in der Realschule plus als Lernchance für Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Lernausgangslagen Lernen und Lernbegleitung von heterogenen Lerngruppen; Organisation von Lernprozessen mit den Zielen Differenzierung und individueller Förderung Gestaltung von schulischer Berufs- und Studienorientierung Reflexiver und konsequenter Umgang mit Konfliktsituationen Reflexion des beruflichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung des Rollenverständnisses als Lehrkraft in der Realschule plus <p><i>Die Studierenden können im Rahmen dieses Moduls durch Wahl von Lehrveranstaltungen der Evangelischen Religionspädagogik oder der Katholischen Religionspädagogik einen Schwerpunkt setzen.</i></p>						
6.	Verwendbarkeit: Master of Education für das Lehramt an Realschulen Plus						
7.	Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Bachelor-Studium						
8.	Prüfungsformen: Gemeinsame mündliche Prüfung mit dem Modul 6; Dauer: 20-30 Minuten						
9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme an allen Modulveranstaltungen, Erbringung der Studienleistungen im Rahmen der „Eigenen Schwerpunktsetzung“ in den Seminaren des Moduls und Bestehen der Modulprüfung. Die Studienleistungen werden auf dem Laufzettel (siehe Anhang 3) bescheinigt.						
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote:</p> <p>Gem. § 16. Abs. 4 der Prüfungsordnung wird die Note der Modulprüfung bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>						
11.	Häufigkeit des Angebots: Alle Modulveranstaltungen werden mindestens einmal im Jahr angeboten.						
12.	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende: Prof. Dr. Peter Ludwig und hauptamtlich Lehrende des Instituts für Bildung im Kindes- und Jugendalter						
13.	Sonstige Informationen: Keine						

Modul: Masterarbeit

Kennnummer	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
Masterarbeit	16 LP	2.- 3. Fachsemester	20 Wochen
	<p>Thema, Qualifikationsziele und erwartete Kompetenzen</p> <p>Die wissenschaftliche Qualifizierung für das Lehramt an Realschulen Plus kann mit einer schriftlichen Masterarbeit im Fach Bildungswissenschaften abgeschlossen werden.</p> <p>Die Kandidatin/der Kandidat muss innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Thema aus dem Bereich des Faches Bildungswissenschaften bearbeiten und den Prozess und die Ergebnisse in einer wissenschaftlichen Arbeit</p> <p>1. darstellen. Von der Kandidatin/dem Kandidaten wird erwartet, dass sie/er die Fähigkeit besitzt, unter fachlicher Anleitung weitgehend selbständig wissenschaftliche Ergebnisse zu erzielen, diese kritisch zu bewerten und in den jeweiligen Stand der Forschung einzuordnen.</p> <p>Der Zeitraum von der Ausgabe des Themas an die Kandidatin oder den Kandidaten bis zur Ablieferung der Masterarbeit beträgt im Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen Plus 20 Wochen. Innerhalb dieses Zeitraums ist der Arbeitsaufwand für die Masterarbeit im Umfang von 480 Stunden (16 LP) zu erbringen.</p>		
2.	Verwendbarkeit: Master of Education für das Lehramt an Realschulen Plus		
	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>3. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit kann im Masterstudiengang für das Lehramt an Realschulen Plus ab Mitte des zweiten Fachsemesters oder nach dem Erwerb von 30 LP erfolgen.</p>		
4.	Häufigkeit des Angebots: Laufend		
	<p>Betreuungsdozentinnen und Dozenten</p> <p>5. Alle im Fach Bildungswissenschaften im Masterstudiengang Lehramt an Realschulen Plus prüfungsberechtigten hauptamtlich Lehrenden.</p>		

Bescheinigung „Freier Workload“ (ab WiSe 17/18)

über erbrachte Leistungen im Rahmen der Regelung zum Freien Workload im Fach Bildungswissenschaften gemäß dem Anhang der Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Koblenz-Landau in der vom Senat beschlossenen Fassung vom 24.10.2017

Bitte beachten Sie:

Auf dieser Bescheinigung können nur Leistungspunkte bestätigt werden, die im Rahmen des freien Workloads zur Verfügung stehen (*Realschule plus, Gymnasium 5 LP, Grundschule 7 LP, Sonderpädagogik 4 LP*).

Name, Vorname	Matrikelnummer	Schulartbezogener Schwerpunkt		
Art der Leistung (Projektarbeit, Hausarbeit etc., bei Seminarbesuch bitte Angabe des Moduls/Teilmoduls)	Anzahl der erbrachten Leistungs-punkte	Name der Dozentin/des Dozenten	Datum und Unterschrift	

Wichtig:

Die Bescheinigung erst im Dekanat des Fachbereichs 5, **Frau McConnaughey**, abgeben, wenn alle erforderlichen Leistungspunkte vollständig hier eingetragen sind. Das Formular können Sie auch gern per Post schicken (Bürgerstraße 23, 76829 Landau). Per Email ist **nicht** möglich.

Bescheinigung

über erbrachte Leistungen im Rahmen der „eigenen Schwerpunktsetzung“
 im Modul 6 des Faches Bildungswissenschaften
 gemäß der Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang
 an der Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

<i>Name, Vorname</i>	<i>Matrikelnummer</i>	<i>Schularartbezogener Schwerpunkt</i>		
Art der Leistung (Referat, Hausarbeit etc.) Bitte Teilmodul angeben!	Anzahl der erbrachten Leistungs-punkte	Name der Dozentin/des Dozenten	Datum und Unterschrift	

Erläuterung:

Auf dieser Bescheinigung werden Leistungen bestätigt, die Sie im Rahmen der eigenen Schwerpunktsetzung in den Modulteilern 6.2 bzw. 6.3 Bildungswissenschaften erbringen. Dabei müssen Sie Leistungen im Umfang von **drei (3) Leistungspunkten** nachweisen.

Wichtig:

Die Bescheinigung erst im Dekanat des Fachbereichs 5, **Frau McConnaughey**, abgeben, wenn alle erforderlichen Leistungspunkte vollständig hier eingetragen sind. Das Formular können Sie auch gern per Post schicken (Bürgerstraße 23, 76829 Landau). Per Email ist **nicht** möglich.

Bescheinigung
 über erbrachte Leistungen im Rahmen der „eigenen Schwerpunktsetzung“
 im Modul 8 des Faches Bildungswissenschaften
 gemäß der Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Masterstudiengang an der
 Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

<i>Name, Vorname</i>	<i>Matrikelnummer</i>	<i>Schularbezogener Schwerpunkt</i>		
		Realschule plus		
Art der Leistung (Referat, Hausarbeit etc.) Bitte Teilmodul angeben!	Anzahl der erbrachten Leistungs-punkte	Name der Dozentin/des Dozenten	Datum und Unterschrift	

Erläuterung:

Auf dieser Bescheinigung werden Leistungen bestätigt, die Sie im Rahmen der eigenen Schwerpunktsetzung im Modul 8 Bildungswissenschaften erbringen. Dabei müssen Sie Leistungen im Umfang von **drei (3) Leistungspunkten** nachweisen.

Wichtig:

Die Bescheinigung erst im Dekanat des Fachbereichs 5, **Frau McConnaughey**, abgeben, wenn alle erforderlichen Leistungspunkte vollständig hier eingetragen sind. Das Formular können Sie auch gern per Post schicken (Bürgerstraße 23, 76829 Landau). Per Email ist **nicht** möglich.